

## In gewohnter Umgebung III

**Werktitel:** In gewohnter Umgebung III

**Untertitel:** Für Violoncello, Klavier oder espérou und Video

**KomponistIn:** [Bauckholt Carola](#)

**Entstehungsjahr:** 1994

**Dauer:** 17m 30s

**Genre(s):** Neue Musik

**Gattung(en):** Ensemblesmusik Multimedia/Intermedia/Video

**Besetzung:** Trio

**Besetzungsdetails:** [Violoncello](#) (1), [Schlagzeug](#) (1, oder espérou), Video

**Art der Publikation:** Verlag

**Verlag/Verleger:** [Thürmchen Verlag](#)

### **Beschreibung**

"Das Trio *In gewohnter Umgebung III* für Video, Cello und Klavier entstand 1994. Carola Bauckholt schrieb es für die Darstellerinnen im Video, Françoise Rivalland und Elena Andreyev. Das Video entstand mit Unterstützung der Medienhochschule in Köln, für Kamera und Schnitt war Johannes Thor verantwortlich. In vielen Stücken, so auch in dem Zyklus *In gewohnter Umgebung I-III* (1991-1994), verlässt die Komponistin den üblichen Rahmen des Konzertpodiums, die Musiker sind häufig gleichzeitig Sprecher und Schauspieler, das Konzert verlangt eine regelrechte Bühnenausstattung. Auf die Konzertbühne gebracht werden vielfach alltägliche Handlungen, Abläufe, Bewegungen, Gegenstände in Aktion und die dazugehörigen Geräusche und Töne. Gerade aber die selbstverständlich erscheinenden Beziehungen zwischen dem Akustischen und Visuellen werden kompositorisch unter die Lupe genommen, nicht selten zunächst einmal getrennt, dann in anderer Form, in anderer Instrumentierung wieder zusammengebracht. Für den Zuhörer und Zuschauer eröffnet sich eine farbenreiche akustische Mikrowelt, die auch das Auge schärft. Der Triopartner „Video“ in *In gewohnter Umgebung III* trägt als Medium sowohl zur Distanzierung von „Alltagsriten“ als auch zur Schaffung von mikroskopischer Nähe zu sehr gewöhnlichen Gegenständen bei - sei es zu einem Toaster, zu einem Wasserhahn, zu einer Kaffeetasse oder einer Wärmflasche. Das präparierte

Klavier und das Cello nehmen das Zoomen akustisch auf, sie korrespondieren mit Bild und Ton des Videos, interpretieren den Film aber mitunter auch ganz eigen. Hierzu Carola Bauckholt: „Ich habe das Medium Film gewählt, um die gewohnte Umgebung so zu erfassen, wie sie in der Phantasie mit all ihren Sprüngen und Vereinzlungen möglich ist. Durch den Film können visuelle Eigenschaften den akustischen ebenbürtig behandelt werden, weil sie sich wie die Klänge nicht wirklich materialisieren, sondern „nur“ die Sinne in Schwingung versetzen. In einem Trio (Video, Cello, Klavier) treten die Elemente auf formaler, inhaltlicher und musikalischer Ebene in heftige Kommunikation.“

*Akademie der Künste: Hören und Sehen – Konzert mit ensemble Mosaik (Christa Brüstle, 2014), abgerufen am 6.9.2021 [*

*[https://www.adk.de/de/programm/index.htm?we\\_objectID=33632](https://www.adk.de/de/programm/index.htm?we_objectID=33632)]*

**Auftrag:** Festival International Des Musiques Actuelles, Vandoeuvre

**Widmung:** Françoise Rivalland und Elena Andreyev

### **Uraufführung**

12. Mai 1994 - Vandoeuvre, Centre Culturel André Malraux

**Mitwirkende:** Françoise Rivalland, Elena Andreyev, Johannes Thor (Video)

**Weitere Informationen:** unterstützt durch die Kunsthochschule für Medien, Köln